

gemeinsamen Kampf gegen alle Liberalen aufrief, einer liberalen Partei nicht zuwenden, zu Gunsten der von ihm vertretenen Richtung überall eine Freiraumstellung gegen die übrigen liberalen Parteien zu nehmen. Auch wird ein Blatt, welches das Alles von den Freikonservativen noch links gezeichnet als manchesterisch-liberal in Acht und Sammthat, um konservativ-liberale Positionen zu unterschlagen, bald wieder gegen Pfaff und Junfer kommt, auf eine hervorragende politische Unverlässigkeit keinen Aufpruch erheben wollen. Die Eigentümlichkeiten der „Pfaff“ thätten nichts zur Sache, wenn sie darin nicht gewisse Eigentümlichkeiten ihrer Partei spiegelten. Wie würdig waren diese gemäßigt-conservative Partei durchaus. Wer entseuen ihre Notwendigkeit an und möchten ihr alle Unterstützung angeboten haben. Wenn die freie konservative Partei denn, die deutsche Reichspartei sich als eine selbständige, antikonservative, nationale Mittelpartei benahm, so wird sich ein Verhältnis, wie es die „Pfaff“ wünscht, auf dem Höhe der Gegenzeitigkeit ganz von selbst entwideln. Wäre die „Pfaff“ in ihrer Partei dahin wischen. Bis dahin werden wir im Stande sein, es mit weiteren „Würde“ zu vereinbaren, daß wie von Hall zu Hall erwähnt, was das Beste ist.

* Die „Nationalliberale Correspondenz“ schreibt: „Offiziell wird nunmehr eine organische Reform des direkten Steuerwesens in Preußen gewollt, der vom Abgeordnetenhaus beschlossene Antrag für die nächste Session in Aussicht gesetzt. In Verbindung damit bildet man noch eine jener Verträge an, welche einen weit bedeutenderen finanziellen Erfolg als das Gesetz, welches unter Bezeichnung des Schulgeldgesetzes, nebst unter Bezeichnung des Schulgeldes die Schulosten überall auf die Gemeinden überträgt und sie diesen durch Übernahme einer „erhablichen“ Quelle aus dem Staat entzieht. An das betrachtet würde ein derartiges Gesetz Mannes für sich haben. Eine geplante Neuregelung der Schulunterhaltungsgefördert ist ein Raum zu bestreitende Bedürfnis, die Unzulänglichkeit des Volksschulunterrichts eine verhältnismäßig begrenzte. Consequenz des allgemeinen Schulzwangs und eine beträchtliche Übernahme des Staates an den Kosten die notwendige Voraussetzung einer Wehrbelebung der Gemeinden, welche darüber hinaus verfügen mag, ob gerade die auswärtige Entwicklung der finanzlichen Bedürfnisse der preußischen und gerechte Weise, desto vortheilhafter für sie; je mehr Alles „berechtigt und verboten“ ist, desto besser ist sie. Sie haben den russischen Minister als Land abholzt und die Rücksicht am Ende-Sie, haben bis zu den Grenzen des Preußischen Staates alle russischen Güter an sich gebracht, mit Willkür. Seine z. am ist in seinem Bereichen an fast allen Gütern zu verkaufen; altheraldisch sind sie zu Spanien gekommen; Kekulé, Schröder und ihre Nachkommen werden auf eine solche Welt kommen, die Orthodoxie verflammt und bei russischer Bevölkerung verwandelt ist in eine kamele. Und Polen hat den Finanzen bis 300.000. Deutschen Kronland geschenkt, die er dem Menschen abnahm. Aber die Finanzen sind prächtig!“ Der „Tempo“ heißtt sich denn auch einen gegen diese Ausführungen gerichteten Artikel des Journals „El Globo“ zu signalisieren, in welchem darauf hingewiesen wurde, daß, falls eine Allianz zu Stande käme, Kaiser Wilhelm vor dem Parlament als den Interessen des spanischen Volkes höchstens befehligen würde. Auch das in offiziellen Beziehungen stehende Pariser Blatt „Le Télégraphe“ sieht keinen Unnachtheit über die geplante Reise des Königs Alfons deutlichen Einfluß auf die Politik der Porte entstehen werden. Diese Reise werde auf die Parteidigkeit des Ministers des Neuen juriusgeführt, welcher den König durchaus in Russland freuen will, obwohl das daraufhin die politischen Resultate zu erzielen sind, welche der Marquid de la Vega de Armijo seinen Collegen vorschreibt.“ „El Nuevo“, heißt es im „Télégraphe“, sieht nur bei denjenigen in Spanien, wie der Marquid de la Vega de Armijo, die spanisch-deutsche Allianz im Auge haben und die Pläne des Fürsten Bismarck bezüglich Isolierung der französischen Republik zu fördern gedenkt. Was spricht denn einem Priester, welcher der Führer der Conservativen, Herr Canovas, über die Weise nach Deutschland an seine Freunde gerichtet hat. Er erzählt, Alfons XII. dürfe sie wegen eines kleinen Unterschieds Spaniens nicht annehmen, nachdem er dem Kaiser Wilhelm seine Ankunft schon seit gewisser Zeit gemeldet hat. Herr Canovas ist also dafür, nicht aus Gründlichkeit gegen Frankreich, sondern im Interesse des Werdens des Cabinets geworden, sein „Spat verplant hat.“ Wie sehr der Gefolg des Königs von Spanien in Deutschland in den offiziellen Kreisen Österreichs verstanden wurde, geht aus nachfolgender Mitteilung des Pariser Correspondenten der „Republique“ hervor: „Die Agence Havas“ heißtt den Journalen eine ganz abweiternde Abgabe Rose mit, wenn verkehrt wird, daß die spanische Regierung nicht davon denkt, eine Allianz mit Deutschland abzuschließen, und wohl befürchtet, daß es wünschlich sein würde, auf an irgend einem Kriege zu beteiligen, insbesondere gegen Frankreich, dessen Freundschaft für Spanien so notwendig sei. Dass die französische Presse die Note abgefragt haben soll, wie ernsthaft angenommen wird, möchte ich gern bezeugen kann, die jüngsten Auskünfte in Spanien seien durch französisches Geld unterstützt, ist bereits bewiesen worden.“ Auch in dem aufgezeigten Programm des Berliner Hofes wird die Reise des Königs Alfons nach Deutschland als bereits feststehende Thatstufe betrachtet.

* Die russische „Peterburg“ meinte sich seit jeher mit militärischen Dingen beschäftigt, hat einen Aufschwung verzeichnet unter dem Titel: „Stolzleßt ob Hörer und Mensch, Erinnerungen eines Offiziers“. Der Artikel geht folgende Belehrung des Generals Stolzleßt wieder, welche vorher vor den Offizieren eines Pskower Regiments über den Charakter der Arme, „der jukunigen Feinde“ Russlands gehabt haben soll: „Die ganze Stärke der deutschen Armee liegt in dem Offiziercorps. Dieses, man muß gerecht sein, besteht aus militärischen Helden. Da Pskowern wurden nur gefordert, und doch gestalteten sie sich nicht, sich hinzulegen, blieben vielmehr vom Capitan-Standpunkt auf den Soldaten herab, mit kalber Belehrung wie Götter. Der deutsche Soldat — das ist elendet Jesu. Er kostet keinen Offizier aus voller Seele, da er in demselben kein menschliches, kein warmes Gefühl findet. Infolge dessen droht der ganze Zusammenhalt auf dem Kampfe zwischen Mensch und Mensch, einem lärmenden und unruhigen Kampf. Reicht dieser sonstigen Offiziere nur einmal von dem Punkt seiner Aufsichtslosigkeit herunter, so wird er in den Augen der Soldaten sofort seine ganze Autorität, sein ganzes Vorherrschungsrecht. Der General, müßt vor einem Tage des Heiligtagen an folgendem Aufzabe läden: was es auch koste, deutsche Offiziere gefangen zu nehmen und sie mit Karrenmäppchen auf dem Kopf zurückzuhauen.... unbedingt zurück und mit den Karrenmäppchen.... Bei uns finden wir etwas ganz Anderses: unsere Beziehungen zum Soldaten sind berücksichtigt, und dafür verzögert unter Soldat seinem Offizier direkt und ohne viel für ihn! Nicht selten ist er, doch derfe ist hinter'm Strand bleib, daß das nicht zu bedeuten: er besiegte doch dessen Kommando und verachtet ihn auch nicht, wenn nur der Offizier ein guter Kast ist.“ Soade, daß dieses Urtheil später bestätigt wurde. Man hätte sonst den General Stolzleßt schaden können, doch nicht als es bereits geschahen für den würdigen Träger einer „Karrenmappe“ gehalten und manchen seiner großsprechenden Worte weit weniger Ge- bezeugt.

* In neuester Zeit haben in Österreich, ganz besonders im nördlichen und östlichen Wien, zahlreiche Untertreite zum Alt-katholizismus stattgefunden. In Tannwald und Höglitz allein haben dreihundert Personen ihren Beitritt zur alt-katholischen Kirche erhalten. In Meistersdorf und Krimiany haben sich ebenfalls alt-katholische Gemeinden gebildet. Die Wirkung dient der alt-katholischen Kirche jetzt 5000 Mitglieder. In Schlesien sind ebenfalls Gründungen von alt-katholischen Gemeinden im Auge. Von den in Wien vor Kurzem zum Alt-katholizismus übergetretenen hundert Personen geben 96 den römisch-katholischen und vier den protestantischen Glauben an. Besonders bestimmt werden die Alt-katholiken in Wien in Österreich durch den Bischof Rudiger in Linz.

* Mon schreibt der „P. G.“ an St. Peterburg, 16. Aug.: „Auf Initiative des Staatssekretärs Plehwe, Chefs des Departements der Staatspolitik, wurde kurzlich eine spezielle Kommission niedergestellt, welche konstituiert ist, die Angelegenheiten einer großen Zahl von politischen Verbrechen und als verdeckt Verbrechen einer eingehenden Prüfung zu unterziehen. Die Kommission, in welcher der Großrat des Ministeriums Justiz, Generalmajor-Chef Drischewski, den Vorsteher führt, ist aus folgenden Mitgliedern zusammengesetzt: Plehwe, Plotschitsch, Suworow, früher Präfekt in Petersburg, Dobrjanski, Gehüne des Procurator Warwiniow, und Gorodetski. Die beiden Letzteren vertreten speziell das Justizministerium. On der ersten Sitzung der Kommission wurden 51 Fälle diskutiert und bezüglich derselben bedeutende Abschlußungen der Strafrecht bestimmt. Der Generalstaatsanwalt Pfischitsch holt zu wiederholten Malen herzu, daß die Peinigen in ihren der Regierung eingerichteten Polizeikristen verschwinden, ihre politischen Nachwirkungen wesentlich gedämpft und gemildert zu haben. Noch im Laufe dieser Woche kamen 250 weitere Angelegenheiten erledigt werden. Man darf hoffen, daß die Kommission sich auch in diesen Hällen von dem humanen Geiste Mihne's inspiriert lassen wird. — Über die politischen Prozesse, welche in Russland während der letzten zwanzig Jahre, von 1861 bis zum Prozess nach der Ermordung Streitkows (März 1882) verhandelt wurden, liegen folgende authentische Daten vor: In dem bekannten Prozesse Nitkowem wurden 64 Personen verurteilt; in dem Prozesse nach dem Attentat Romanows (1867) 35; nach dem Prozess der Medauer Sozialisten 50; im Prozesse der 100; in den übrigen Prozessen wechselt

die Zahl der Verurteilten zwischen 1 und 21. Im Ganzen sind 322 Personen, 220 Männer und 62 Frauen, verurteilt worden. Von den Verurteilten waren: Adelige 172 (129 Männer, 44 Frauen), sonst 40 Proc.; Handelsleute 23 (10 Männer, 4 Frauen) oder 5 Proc.; Bürgerliche 43 (36 Männer, 7 Frauen) oder 11.5 Proc.; Angehörige des geistlichen Standes und Edle und Leute von Preisen 34 (30 Männer, 4 Frauen) oder 9 Proc.; Frauen 42 (40 Männer, 2 Frauen) oder 11 Proc.; Studenten, Gymnasialschüler u. a. 59 (57 Männer, 2 Frauen) oder 16 Proc.; Hörer 3 (10 Männer, 2 Frauen) oder 1 Proc.; Soldaten 42 (40 Männer, 2 Frauen) oder 11 Proc.; die „Wacht der Schriftsteller“ zwischen 1 und 21. Im Ganzen sind 322 Personen, 220 Männer und 62 Frauen, verurteilt worden. Von den Verurteilten waren: Adelige 172 (129 Männer, 44 Frauen), sonst 40 Proc.; Handelsleute 23 (10 Männer, 4 Frauen) oder 11.5 Proc.; Bürgerliche 43 (36 Männer, 7 Frauen) oder 9 Proc.; Angehörige des geistlichen Standes und Edle und Leute von Preisen 34 (30 Männer, 4 Frauen) oder 11 Proc.; Studenten, Gymnasialschüler u. a. 59 (57 Männer, 2 Frauen) oder 16 Proc.; Hörer 3 (10 Männer, 2 Frauen) oder 1 Proc.; Soldaten 42 (40 Männer, 2 Frauen) oder 11 Proc.; die „Wacht der Schriftsteller“ zwischen 1 und 21. Im Ganzen sind 322 Personen, 220 Männer und 62 Frauen, verurteilt worden. Von den Verurteilten waren: Adelige 172 (129 Männer, 44 Frauen), sonst 40 Proc.; Handelsleute 23 (10 Männer, 4 Frauen) oder 11.5 Proc.; Bürgerliche 43 (36 Männer, 7 Frauen) oder 9 Proc.; Angehörige des geistlichen Standes und Edle und Leute von Preisen 34 (30 Männer, 4 Frauen) oder 11 Proc.; Studenten, Gymnasialschüler u. a. 59 (57 Männer, 2 Frauen) oder 16 Proc.; Hörer 3 (10 Männer, 2 Frauen) oder 1 Proc.; Soldaten 42 (40 Männer, 2 Frauen) oder 11 Proc.; die „Wacht der Schriftsteller“ zwischen 1 und 21. Im Ganzen sind 322 Personen, 220 Männer und 62 Frauen, verurteilt worden. Von den Verurteilten waren: Adelige 172 (129 Männer, 44 Frauen), sonst 40 Proc.; Handelsleute 23 (10 Männer, 4 Frauen) oder 11.5 Proc.; Bürgerliche 43 (36 Männer, 7 Frauen) oder 9 Proc.; Angehörige des geistlichen Standes und Edle und Leute von Preisen 34 (30 Männer, 4 Frauen) oder 11 Proc.; Studenten, Gymnasialschüler u. a. 59 (57 Männer, 2 Frauen) oder 16 Proc.; Hörer 3 (10 Männer, 2 Frauen) oder 1 Proc.; Soldaten 42 (40 Männer, 2 Frauen) oder 11 Proc.; die „Wacht der Schriftsteller“ zwischen 1 und 21. Im Ganzen sind 322 Personen, 220 Männer und 62 Frauen, verurteilt worden. Von den Verurteilten waren: Adelige 172 (129 Männer, 44 Frauen), sonst 40 Proc.; Handelsleute 23 (10 Männer, 4 Frauen) oder 11.5 Proc.; Bürgerliche 43 (36 Männer, 7 Frauen) oder 9 Proc.; Angehörige des geistlichen Standes und Edle und Leute von Preisen 34 (30 Männer, 4 Frauen) oder 11 Proc.; Studenten, Gymnasialschüler u. a. 59 (57 Männer, 2 Frauen) oder 16 Proc.; Hörer 3 (10 Männer, 2 Frauen) oder 1 Proc.; Soldaten 42 (40 Männer, 2 Frauen) oder 11 Proc.; die „Wacht der Schriftsteller“ zwischen 1 und 21. Im Ganzen sind 322 Personen, 220 Männer und 62 Frauen, verurteilt worden. Von den Verurteilten waren: Adelige 172 (129 Männer, 44 Frauen), sonst 40 Proc.; Handelsleute 23 (10 Männer, 4 Frauen) oder 11.5 Proc.; Bürgerliche 43 (36 Männer, 7 Frauen) oder 9 Proc.; Angehörige des geistlichen Standes und Edle und Leute von Preisen 34 (30 Männer, 4 Frauen) oder 11 Proc.; Studenten, Gymnasialschüler u. a. 59 (57 Männer, 2 Frauen) oder 16 Proc.; Hörer 3 (10 Männer, 2 Frauen) oder 1 Proc.; Soldaten 42 (40 Männer, 2 Frauen) oder 11 Proc.; die „Wacht der Schriftsteller“ zwischen 1 und 21. Im Ganzen sind 322 Personen, 220 Männer und 62 Frauen, verurteilt worden. Von den Verurteilten waren: Adelige 172 (129 Männer, 44 Frauen), sonst 40 Proc.; Handelsleute 23 (10 Männer, 4 Frauen) oder 11.5 Proc.; Bürgerliche 43 (36 Männer, 7 Frauen) oder 9 Proc.; Angehörige des geistlichen Standes und Edle und Leute von Preisen 34 (30 Männer, 4 Frauen) oder 11 Proc.; Studenten, Gymnasialschüler u. a. 59 (57 Männer, 2 Frauen) oder 16 Proc.; Hörer 3 (10 Männer, 2 Frauen) oder 1 Proc.; Soldaten 42 (40 Männer, 2 Frauen) oder 11 Proc.; die „Wacht der Schriftsteller“ zwischen 1 und 21. Im Ganzen sind 322 Personen, 220 Männer und 62 Frauen, verurteilt worden. Von den Verurteilten waren: Adelige 172 (129 Männer, 44 Frauen), sonst 40 Proc.; Handelsleute 23 (10 Männer, 4 Frauen) oder 11.5 Proc.; Bürgerliche 43 (36 Männer, 7 Frauen) oder 9 Proc.; Angehörige des geistlichen Standes und Edle und Leute von Preisen 34 (30 Männer, 4 Frauen) oder 11 Proc.; Studenten, Gymnasialschüler u. a. 59 (57 Männer, 2 Frauen) oder 16 Proc.; Hörer 3 (10 Männer, 2 Frauen) oder 1 Proc.; Soldaten 42 (40 Männer, 2 Frauen) oder 11 Proc.; die „Wacht der Schriftsteller“ zwischen 1 und 21. Im Ganzen sind 322 Personen, 220 Männer und 62 Frauen, verurteilt worden. Von den Verurteilten waren: Adelige 172 (129 Männer, 44 Frauen), sonst 40 Proc.; Handelsleute 23 (10 Männer, 4 Frauen) oder 11.5 Proc.; Bürgerliche 43 (36 Männer, 7 Frauen) oder 9 Proc.; Angehörige des geistlichen Standes und Edle und Leute von Preisen 34 (30 Männer, 4 Frauen) oder 11 Proc.; Studenten, Gymnasialschüler u. a. 59 (57 Männer, 2 Frauen) oder 16 Proc.; Hörer 3 (10 Männer, 2 Frauen) oder 1 Proc.; Soldaten 42 (40 Männer, 2 Frauen) oder 11 Proc.; die „Wacht der Schriftsteller“ zwischen 1 und 21. Im Ganzen sind 322 Personen, 220 Männer und 62 Frauen, verurteilt worden. Von den Verurteilten waren: Adelige 172 (129 Männer, 44 Frauen), sonst 40 Proc.; Handelsleute 23 (10 Männer, 4 Frauen) oder 11.5 Proc.; Bürgerliche 43 (36 Männer, 7 Frauen) oder 9 Proc.; Angehörige des geistlichen Standes und Edle und Leute von Preisen 34 (30 Männer, 4 Frauen) oder 11 Proc.; Studenten, Gymnasialschüler u. a. 59 (57 Männer, 2 Frauen) oder 16 Proc.; Hörer 3 (10 Männer, 2 Frauen) oder 1 Proc.; Soldaten 42 (40 Männer, 2 Frauen) oder 11 Proc.; die „Wacht der Schriftsteller“ zwischen 1 und 21. Im Ganzen sind 322 Personen, 220 Männer und 62 Frauen, verurteilt worden. Von den Verurteilten waren: Adelige 172 (129 Männer, 44 Frauen), sonst 40 Proc.; Handelsleute 23 (10 Männer, 4 Frauen) oder 11.5 Proc.; Bürgerliche 43 (36 Männer, 7 Frauen) oder 9 Proc.; Angehörige des geistlichen Standes und Edle und Leute von Preisen 34 (30 Männer, 4 Frauen) oder 11 Proc.; Studenten, Gymnasialschüler u. a. 59 (57 Männer, 2 Frauen) oder 16 Proc.; Hörer 3 (10 Männer, 2 Frauen) oder 1 Proc.; Soldaten 42 (40 Männer, 2 Frauen) oder 11 Proc.; die „Wacht der Schriftsteller“ zwischen 1 und 21. Im Ganzen sind 322 Personen, 220 Männer und 62 Frauen, verurteilt worden. Von den Verurteilten waren: Adelige 172 (129 Männer, 44 Frauen), sonst 40 Proc.; Handelsleute 23 (10 Männer, 4 Frauen) oder 11.5 Proc.; Bürgerliche 43 (36 Männer, 7 Frauen) oder 9 Proc.; Angehörige des geistlichen Standes und Edle und Leute von Preisen 34 (30 Männer, 4 Frauen) oder 11 Proc.; Studenten, Gymnasialschüler u. a. 59 (57 Männer, 2 Frauen) oder 16 Proc.; Hörer 3 (10 Männer, 2 Frauen) oder 1 Proc.; Soldaten 42 (40 Männer, 2 Frauen) oder 11 Proc.; die „Wacht der Schriftsteller“ zwischen 1 und 21. Im Ganzen sind 322 Personen, 220 Männer und 62 Frauen, verurteilt worden. Von den Verurteilten waren: Adelige 172 (129 Männer, 44 Frauen), sonst 40 Proc.; Handelsleute 23 (10 Männer, 4 Frauen) oder 11.5 Proc.; Bürgerliche 43 (36 Männer, 7 Frauen) oder 9 Proc.; Angehörige des geistlichen Standes und Edle und Leute von Preisen 34 (30 Männer, 4 Frauen) oder 11 Proc.; Studenten, Gymnasialschüler u. a. 59 (57 Männer, 2 Frauen) oder 16 Proc.; Hörer 3 (10 Männer, 2 Frauen) oder 1 Proc.; Soldaten 42 (40 Männer, 2 Frauen) oder 11 Proc.; die „Wacht der Schriftsteller“ zwischen 1 und 21. Im Ganzen sind 322 Personen, 220 Männer und 62 Frauen, verurteilt worden. Von den Verurteilten waren: Adelige 172 (129 Männer, 44 Frauen), sonst 40 Proc.; Handelsleute 23 (10 Männer, 4 Frauen) oder 11.5 Proc.; Bürgerliche 43 (36 Männer, 7 Frauen) oder 9 Proc.; Angehörige des geistlichen Standes und Edle und Leute von Preisen 34 (30 Männer, 4 Frauen) oder 11 Proc.; Studenten, Gymnasialschüler u. a. 59 (57 Männer, 2 Frauen) oder 16 Proc.; Hörer 3 (10 Männer, 2 Frauen) oder 1 Proc.; Soldaten 42 (40 Männer, 2 Frauen) oder 11 Proc.; die „Wacht der Schriftsteller“ zwischen 1 und 21. Im Ganzen sind 322 Personen, 220 Männer und 62 Frauen, verurteilt worden. Von den Verurteilten waren: Adelige 172 (129 Männer, 44 Frauen), sonst 40 Proc.; Handelsleute 23 (10 Männer, 4 Frauen) oder 11.5 Proc.; Bürgerliche 43 (36 Männer, 7 Frauen) oder 9 Proc.; Angehörige des geistlichen Standes und Edle und Leute von Preisen 34 (30 Männer, 4 Frauen) oder 11 Proc.; Studenten, Gymnasialschüler u. a. 59 (57 Männer, 2 Frauen) oder 16 Proc.; Hörer 3 (10 Männer, 2 Frauen) oder 1 Proc.; Soldaten 42 (40 Männer, 2 Frauen) oder 11 Proc.; die „Wacht der Schriftsteller“ zwischen 1 und 21. Im Ganzen sind 322 Personen, 220 Männer und 62 Frauen, verurteilt worden. Von den Verurteilten waren: Adelige 172 (129 Männer, 44 Frauen), sonst 40 Proc.; Handelsleute 23 (10 Männer, 4 Frauen) oder 11.5 Proc.; Bürgerliche 43 (36 Männer, 7 Frauen) oder 9 Proc.; Angehörige des geistlichen Standes und Edle und Leute von Preisen 34 (30 Männer, 4 Frauen) oder 11 Proc.; Studenten, Gymnasialschüler u. a. 59 (57 Männer, 2 Frauen) oder 16 Proc.; Hörer 3 (10 Männer, 2 Frauen) oder 1 Proc.; Soldaten 42 (40 Männer, 2 Frauen) oder 11 Proc.; die „Wacht der Schriftsteller“ zwischen 1 und 21. Im Ganzen sind 322 Personen, 220 Männer und 62 Frauen, verurteilt worden. Von den Verurteilten waren: Adelige 172 (129 Männer, 44 Frauen), sonst 40 Proc.; Handelsleute 23 (10 Männer, 4 Frauen) oder 11.5 Proc.; Bürgerliche 43 (36 Männer, 7 Frauen) oder 9 Proc.; Angehörige des geistlichen Standes und Edle und Leute von Preisen 34 (30 Männer, 4 Frauen) oder 11 Proc.; Studenten, Gymnasialschüler u. a. 59 (57 Männer, 2 Frauen) oder 16 Proc.; Hörer 3 (10 Männer, 2 Frauen) oder 1 Proc.; Soldaten 42 (40 Männer, 2 Frauen) oder 11 Proc.; die „Wacht der Schriftsteller“ zwischen 1 und 21. Im Ganzen sind 322 Personen, 220 Männer und 62 Frauen, verurteilt worden. Von den Verurteilten waren: Adelige 172 (129 Männer, 44 Frauen), sonst 40 Proc.; Handelsleute 23 (10 Männer, 4 Frauen) oder 11.5 Proc.; Bürgerliche 43 (36 Männer, 7 Frauen) oder 9 Proc.; Angehörige des geistlichen Standes und Edle und Leute von Preisen 34 (30 Männer, 4 Frauen) oder 11 Proc.; Studenten, Gymnasialschüler u. a. 59 (57 Männer, 2 Frauen) oder 16 Proc.; Hörer 3 (10 Männer, 2 Frauen) oder 1 Proc.; Soldaten 42 (40 Männer, 2 Frauen) oder 11 Proc.; die „Wacht der Schriftsteller“ zwischen 1 und 21. Im Ganzen sind 322 Personen, 220 Männer und 62 Frauen, verurteilt worden. Von den Verurteilten waren: Adelige 172 (129 Männer, 44 Frauen), sonst 40 Proc.; Handelsleute 23 (10 Männer, 4 Frauen) oder 11.5 Proc.; Bürgerliche 43 (36 Männer, 7 Frauen) oder 9 Proc.; Angehörige des geistlichen Standes und Edle und Leute von Preisen 34 (30 Männer, 4 Frauen) oder 11 Proc.; Studenten, Gymnasialschüler u. a. 59 (57 Männer, 2 Frauen) oder 16 Proc.; Hörer 3 (10 Männer, 2 Frauen) oder 1 Proc.; Soldaten 42 (40 Männer, 2 Frauen) oder 11 Proc.; die „Wacht der Schriftsteller“ zwischen 1 und 21. Im Ganzen sind 322 Personen, 220 Männer und 62 Frauen, verurteilt worden. Von den Verurteilten waren: Adelige 172 (129 Männer, 44 Frauen), sonst 40 Proc.; Handelsleute 23 (10 Männer, 4 Frauen) oder 11.5 Proc.; Bürgerliche 43 (36 Männer, 7 Frauen) oder 9 Proc.; Angehörige des geistlichen Standes und Edle und Leute von Preisen 34 (30 Männer, 4 Frauen) oder 11 Proc.; Studenten, Gymnasialschüler u. a. 59 (57 Männer, 2 Frauen) oder 16 Proc.; Hörer 3 (10 Männer, 2 Frauen) oder 1 Proc.; Soldaten 42 (40 Männer, 2 Frauen) oder 11 Proc.; die „Wacht der Schriftsteller“ zwischen 1 und 21. Im Ganzen sind 322 Personen, 220 Männer und 62 Frauen, verurteilt worden. Von den Verurteilten waren: Adelige 172 (129 Männer, 44 Frauen), sonst 40 Proc.; Handelsleute 23 (10 Männer, 4 Frauen) oder 11.5 Proc.; Bürgerliche 43 (36 Männer, 7 Frauen) oder 9 Proc.; Angehörige des geistlichen Standes und Edle und Leute von Preisen 34 (30 Männer, 4 Frauen) oder 11 Proc.; Studenten, Gymnasialschüler u. a. 59 (57 Männer, 2 Frauen) oder 16 Proc.; Hörer 3 (10 Männer, 2 Frauen) oder 1 Proc.; Soldaten 42 (40 Männer, 2 Frauen

Antiquitäten- und Bücher-Auction in München.

Die reichhaltigen und kostbaren Kunst-Sammlungen (Ägyptische, griechische, römische Antiken, 678 Nrs. — II. Die Kunst des Mittelalters und der Neuzeit, 885 Nrs.), sowie die typographischen und zylographischen Seelenheiten, geschriebene und gedruckte Livres d'heures auf Pergament und Papier mit Miniaturen etc. (594 Nrs.) aus dem Nachlass des 1881 in Mailand verstorbenen Herrn

Cavaliere Carlo Morbio

kommen den 10. bis 18. September 1883 in München, Promenadestraße 6/1, unter Leitung des Unterzeichneter zur Versteigerung.

Ausstellung den 7. bis 9. September.

Preis des Cataloges mit Illustrationen 2 M. 100. gewöhnliche Ausgabe 1 M.

J. M. Heberle (H. Lempertz & Söhne) in Köln.

Der Catalog ist auch zu besichtigen durch Herrn Theodor Ackermann, k. Hof-Buchhändler und Antiquar in München, Promenadeplatz 10.

Versteigerung.

Bei Antrag des Eigentümers soll das Grundstück Nr. 18 am Theresienstrasse hier am 12. September d. J. Vormittag 11 Uhr im Graben des Hauses durch mich versteigert werden. Die Bedingungen sind bei mir eingetragen.

Leipzig, am 14. August 1883.

Justizrat Anschatz,
Katharinenstraße 29.

Jean Fränkel, Bankgeschäft,

Berlin SW. Gammendorfstraße 15.
Eröffnet Täglich, 8 u. 12 Uhr und Sammertags von 10 bis 12 Uhr. Auskunft über alle Wirtschaften auf Grund umfangreicher Informationen. Weisen allgemein bekannte Börse- und Handelsberichte der Woche und gleichzeitig die wirtschaftlich wichtigsten Entwickelungen des Börsenverkehrs auf der Grund von Täglichem Objektiv beobachtet. In jedem Bericht allen Interessenten gratis und freim. ebenso auch die Broschüre: "Capitalsanlage und Speculation" in Wertpapieren mit besonderer Berücksichtigung der Prämien-Geschäfte (Zeitgeschäfte mit sehr hohen Riffeln), Kuponentnahmen und Controle aller verbrauchbarer Effekte kostenfrei.

Coupons-Einlösung.

Die am 1. September a. o. fälligen Coupons von Oester.-Französ. Staatsbank-Prioritäten, Oester. Nordwestbahn-Prioritäten, Oester. Grunderedit-Pfandbriefen, Petersburger Grunderedit-Pfandbriefen, Russ.-Engl. Anleihe von 1862, Russ.-Engl. Anleihe von 1871, Russ. Premium-Anleihe von 1866, Ungar.-Galiz. Eisenbahn-Prioritäten, United States Bonds werden schon jetzt zu den höchsten Coursen an unserer Cassa eingelöst.

Sächsische Bankgesellschaft
Leipzig, Markt 14.



= Bad Grund =

im Oberharz (1000 Fuß hoch).
Klimatischer Gebirgs-Kurort und Fichtennadelbad.
Gebäudestation: Gitterde-Grund.
Saison: 15. Mai bis Ende September.
Ruhe mit und ohne Person, keine Prospekte durch die Kur-Commission.

Hôtel Schwarzbürger Hof, Schwarzburg in Th.,
im mittleren der höchsten Busen- und Tannenwälder, als berühmter Hochwaldschulberg berühmt.
und seit neuer Zeit gründlichste Lage die im October befindt, empfiehlt von jetzt an sehr
höchste Gesundheit. Preis für 6 M. pro Woche, Kosten von 3 M. pro Tag.

Eisconsumverein der Gastwirthe von Reudnitz und Umgebung (E. G.).

Unter Commissar befindet sich vom Montag, den 20. August, an Reudnitz, Eisenacher-Strasse Nr. 3 (Cafe Rothe).

Nicolai-Strasse 49
v. a. v. der Kirche.

Thüringer Kunstfärberei
und chem. Reinigung.
Bekannteste vorzügliche Leistungen, den höchsten Ansprüchen genügend.

S. Roeder's Original-Serie
anerkannt bester Bureau- u. Comptoirfederlern.

Bremer Börsenfeder, Reichsbankfeder, Comptoirfeder, Hamburger Bankfeder, Pariserfeder, Aluminium-Börsenfeder.

Diese aus dem besten Material gefertigten Schreibfedern haben sich durch ihre vorzülichen Eigenschaften bereits einen internationalen Ruf in Comptoirfederlern und Börsenfederlern erworben. — Die nach 3 Sortierungen (E. F. M.) gefertigten Mußfederlern (à 20 M.) enthalten je 2 St. abger. Federn, geschnitten einem Stein, die für ihre Individualität und hohe volleidige Sorte leicht bezeichnbar. — Zu kaufen durch alle Papier- und Schreibmaterialienhandlungen.

Jeder Berliner wird diese Empfehlung rechtlich.

S. Roeder.
Federhersteller Er. Majestät des Königs von Preußen und Er. Königl. Hoheit des Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz.

Silberne Löffel oder Gabeln das Dzdz. von M. 70 bis M. 140.
- Cafelöffel - - 18 - - 50.
- Gemüselöffel - - 12 - - 25.
- Suppenkelle - - 25 - - 45.

Silber 1280thig oder 750/1000 fein.
Ganz Silberbesteck: Bestecke in Etui für Hochzeits- u. Pathen- geschenke; Serviettenringe, Becher. Billige Preise.

L. Holtbuer, Hainstraße 32, nahe am Markt.

Auction

eleganter Möbel.
Heute Vormittag, d. 23. u. Freitag,
24. August Vormittag von 10—1 Uhr
kommen größere Partie Möbel, sowie
Arbeitsstühle, Gläser, Porzellansachen,
Hand- u. Küchengeschirr, meistens aber gegen
Vorauszahlung zur Versteigerung
Gutsverkauf 2. Etage.
J. F. Pohle, Auszuber.

Pfänder-Auction

Morgen Freitag, d. 24. M. Vorm.
2 Uhr versteigert in öffentlicher versteigerte
Wieder und dem Blaufabrikat des Herrn
Schulze, Seiten, Seiten, Dienstagsküche,
Schränke, Gold- und Silberschätze und versch.
Auktion. Al. Meistermöbel Nr. 28.
Moritz Fischer, Auctionator.

Bekanntmachung.

Am der 3. von 1. Oktober 1883, Sie
am 1. März 1883 sind im Vereine der chemischen
Berlin-Akademie und Österreichischer Akademie
verschiedene herrenlos gefundenen Gege-
nstände zur Auktion gelangt und solche
nicht reklamiert werden. Die unbestimmten
Eigen tümer werden höchstens aufgefunden,
sich innerhalb 3 Wochen, von Tage des Er-
öffnungs dieser Auktion an, zu erkennen,
widerholen mit den nach abgesetzten Gege-
nständen bemüht nach den verlorenen Gege-
nständen verlangen werden.

Berlin, den 18. August 1883.

Reichsliche Eisenbahn-Betriebs-Inst.

Direction-Direkt. Schule.

Stralsund Malmö

Kopenhagen.

Königlicher Seeweg.

Ueberleiter in 5 Stunden.

Tägliche Verbindung (nach Sonntag) in
beiden Richtungen durch die großen Post- u.
Postzugsdampfer

"Oscar" und "Sten Sture".

Abfahrt aus Stralsund: täglich

vom 16. August bis 30. September 1 Uhr früh.

Stralsund, in Mai 1883.

Heinrich Israell, Carl Siebe.

Nach Texas

befähert zu sehr billigen Preisen mit direkter

Post-Dampfer ab Bremen

C. A. Voigt, Bitterstraße Nr. 20.

Modenwelt,

Bazar, Gartenlaube, Dekor, Lehrer

und 2. Werk, Buch 1. Kl. Klasse.

Welt, Christ der Sieg Heft.

Wissner e. Koch, II. D. wissenschaftliche

Wissen in Mathematik. Öffnen mit Preis

unter 1. R. in die Expedient d. B.

Orgel- u. Clavier-Unterricht

z. H. E. Wirsche, Königstraße 19, 3. Et.

NSB. Unterrichtsmaterialien unentbehrlich!

Eine gebildete Dame möchte noch einige

Stunden im Klavierspiel, Violine-Spielen

und Schlagzeuglektion zu belegen.

Rückers Notizenbüro Nr. 15, 3. Et.

Geling- u. Klavierunterricht erhält eine

tempo-Zeit-Akt. à 1.50 M. über X. Y. Z. Exp. d. Kl.

Damen wird das Schneider, Wagners

nominal, das Schuhmacher in 4—8 Wochen theoretisch, praktisch gelehrt

Königliches Institut d. Kl. 11. B. B.

Z. Schuhmacher in all. Br. d. Schuh. I. Kl.

z. B. Schuhmacher d. Kl. 11. B. B.

Janzen Wissner das Schneider

gründlich erlernten Wissnerbüro Nr. 26, 3. Et.

Bieler & Vogel

Kurfürstendamm 12.

Der Unterricht in unserer neuverbaute

Reithalle hat begonnen; es wird derselbe

von einem bewährten Lehrer zu jeder

Tageszeit sowie Abends, auch in englischer

Sprache, gründlich ertheilt.

Tanz-Unterricht

Mein 1. Winter-Curriculum beginnt

nächsten Donnerstag.

Einzelungen erhält 15g. 11—2 u. 4—8 Uhr.

C. Schirmer, Königstraße 2b, Etag. Cr. C. I.

Firma erloschen

Unbestellbar.

es meiner Branchen-Adressbücher

vergleiche ich mit 8—9. Die beiden haben

vor den festen. Aufstellen auf Kreuzen

der Vorhalle, daß die bedeutendstes

gerade und zum Ausdrucken von Prospec-

tiven u. mehrmalig benötigt werden

können; ebenso erfordert das Wiss-

ner der Adressen nicht mehr Zeit als

dass Aufstellen.

Einzel- und Klaviergrat.

Emilia 11. 1883.

Starcke, Berlin, 3b, part.

consistente 15g. 8—8 Uhr.

Sonntag 8—12 Uhr.

Babylönnler Bernhardt

Wittgensteinstraße Nr. 8.

Juristischer Repetitor

geht. Wissner unter A. H. 22, en

II. Klasse, Universitätstraße 21.

Mr. A. Maillard, ancien professeur à

Dresden, examinateur au ministère de l'Instruction publique, etc. etc., ouvrira en

octobre un cours public sur l'histoire du roman et de la comédie en France au 19e siècle.

Les heures et les conditions du cours seront publiques ultérieurement.

Emilienstraße 21, L.

Die Jalousie-Fabrik

von Th. Bergk,

Unterstraße 2/4,

empfiehlt einen großen

Gärtnerisches, mit Blattwerk,

Fliegeng- u. Flaschenmöbel,

Glas-Einmachschranken,

und Glasbehältnisse.

Empfehlung für

die Herren, die sich

die Jalousie-Fabrik

oder die Jalousie-Fabrik

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 235.

Donnerstag den 23. August 1883.

77. Jahrgang.

Brüderstraße Nr. 2
ist bis 2. und 3. Etage im Preise von 800
und 250 A von 1. Oktober zu vermieten.
Näheres im Börsebrief.

Gebt. Reg. verhältnisg. 1. Oct. 1. 60 Tgl.
zu verm. Niedrig, Kronprinzenstr. 12, I. r.

Logis 16, 85 u. 95 Thlr., gel. Wohnen,
Neudorf, Vorwärtsstr. 7.
Gebt. u. d. Wohnung Unterstr. 23. 2. Börsen.

Wohnung 4 400 A sofort oder 1. Oct.
zu vermietten Dorothestra. 6b, 2. Börsen.

Elegante herrschaftliche Wohnungen
auf großen und hohen Etagen Neue Promenadenstraße 14. 1. Oktober oder später zu
vermieten. Niedrig Turnerstraße 6, I.

Schulhof 13 ist eine Wohnung 12
250 A zu vermieten. Niedrig 1. Gebot erlaubt.

pro sans zu verm. Niedrig 1. Etagen beliebt.

Thomasiusstraße 18
ist eine halbe 2. Etagen mit einer halben 3. im
Preise von 750 A. 700 A zu verm. Wohl.

Thomasiusstraße 11, part., Dehnand Barlow.

Albertstraße 33,
nicht Nähe des Städteplatzes, ist die 2. con-
festabt eingerichtete Etagen zu vermieten.
Näheres vorstelle.

1. Oct. 1. Gebot der großer Teil einer
2. Etage, 1200 A, eine bestreichen im selben
Stad gelegen. 600 A. br. von. Königsg. 14, II. r.

Lessingstraße 29
ist ab 1. Oktober a. c. die 2. Etage
ganz oder getheilt

dreitürig zu vermieten.

Richter Dr. Zenker,
Thomaskirchhof 20.

Grimmaische Str. 24.

Die das im 2. Stock gelegene, auch zu
Geschäftszwecken passende Wohnung ist für
1. Oktober oder später zu vermieten.

Niedrig 1. Gebot erlaubt Edmund

Meissner, Petersstraße 6, 3. Etage.

Frankfurter Straße 33 ist per 1. Octo-
ber 2. Etagen für 650 A zu verm. Wohl. part.

In ver. 1. Oct. 2. Etage, 4 breit,
Stub. u. Stub. Verl. Leben, Dopp.-Hir.
Convent, 750 A. Überholzstr. 10, I.

zu vermieten 2. Etage, 4. 5m.

6. Stub., 540 A. Emilienstr. 14, I. r.

Gitterstraße 10, 12. 2. Etage für
1200 A zu vermieten.

Möllerstr. 57 zum 1. Oct. 2. Etagen in
2. u. 4. Et. für 300 A zu vermieten.

Nahe halbe 2. Et. per 1. Oct. zu verm. Gitterg. 4.

Sidenstraße 27.

Ede der Bader Str. 18, ist eine halbe
3. Etage in gutem Zustande per

1. October a. c. für 540 A zu verm.

Niedrig 1. Gebot erlaubt.

Bruhl No. 81

Die neu hergerichtete 3. Etage, bestehend
aus 2 Zimmern mit Badkab. ab 1. October
oder früher, und ein Leben mit Niedrig-
lage für ganze Jahre oder für die Weihn-
feiertag zu vermieten.

Niedrig 1. Gebot Comptoir im Hof rechts re.

Niedrig, Schaffstr. 5 in eine halbe
3. Etage für 300 A zu vermieten.

Vermietung Befestig. 17, sofort ob.
1. Oct. 3. Et. 5 Zimmer, 1 Salen, Küchen,
1 Bader. Kosten 900 A. oder 5 Zimmer,
1 Zimmer, 5 Bader. Kosten 750 A. Alles
mit reichlichem Säbeln. Niedrig 3. Et. Wohl.

Grimmaische Straße 12
ist die 3. Etage per 1. October zu vermieten,
5 Stuben und Badkab. Preis 750 A.

Drei Z. K. R.

3. Et. Rück zu verm. Südt. 16. Klasse.

Da sich diese einzige freie Wohnungen
in 3. u. 4. Et. per 1. October für 300—400 A
zu verm. Wohl. Sädelstr. 12, 1. Et. Wohl.

Neumarkt Nr. 14

ist die große 3. Etage für 1. October
zu vermieten. Soebel bei Ferd. Sennau

Näheres zu erkagen.

Reichstraße 11 in die 3. Etage von
1. October so für 800 A jährlich zu ver-
mieten. Wohl beim Handelsk. selbst.

Gumboldstraße 12 in verhältnismäßig
halber die in diesem Zustande bei. halbe
4. Etage (nicht Balkon) per 1. Octo-
ber. 3. mietbare 3. Zimmer, Badkammer,
Büche. 5. Niedriges 1. Gebot. Wohl. 3. Et. Wohl
Westend. Sädelb. oder Westendstr. Straße Nr. 21 im Komplexe.

Verhältnismäßig halber 1. halbe 4. Etage
für 270 A zum 1. Oct. an einige wenige
zu vermietende Schlossstraße 10, 2. Et. Wohl.

Gohlis, Wohl. Sammelg. pr. 1. Oct.

a. c. verhältnismäßig zu vermieten. Wohl
bei. Wohl beim Handelsk. Platz über bei C. W.

Heldringstr. 4. Et. Wohl.

Salomonstraße 20 b
im Gittergebäude 1 Wohnung zu vermieten.

Tauchaer Straße 31

den Kreuzhofpalais gegenüber. Sie mehrere

Etagen im Preis von circa 800 bis 1800 A
zu vermieten.

Näheres im Schriftwechsel.

Südviertel.

Freundliche Logis mit Balkon, 2 Stuben,

2 Kammern, für 300—350 A zu vermieten.

Wohl. 5. Seppen Koch, Krongasse 118, p.

Promenadenstraße 43,

Gebt. der Wohlstraße am untersteil an Wohl-

straß. a. d. Promenadenstraße, somm. gelegen.

Wohl. 5. Zimmer a. c. zu vermieten.

Gohlis, Mietende Straße Nr. 9, ist
eine sehr freundliche Logis zu
vermieten und zum 1. October zu begeben.

Gebt. Logis Rathausseite, ist 1. Oct.

Wohl. 5. Wohl. 9. Prinzessengasse.

Aufseher. 14 zu verm. per 1. October

2. Wohneben. 9. Et. 5. Stuben.

Renditz, Wohl. 800 900 Thlr. pr. 1. Oct.

Wohl. 5. Stuben. 9. Et. 5. Stuben.

Logis Rathausseite, ist 1. Oct.

Wohl. 5. Wohl. 9. Prinzessengasse.

Aufseher. 14 zu verm. per 1. October

2. Wohneben. 9. Et. 5. Stuben.

Renditz, Wohl. 800 900 Thlr. pr. 1. Oct.

Wohl. 5. Stuben. 9. Et. 5. Stuben.

Logis Rathausseite, ist 1. Oct.

Wohl. 5. Wohl. 9. Prinzessengasse.

Aufseher. 14 zu verm. per 1. October

2. Wohneben. 9. Et. 5. Stuben.

Renditz, Wohl. 800 900 Thlr. pr. 1. Oct.

Wohl. 5. Stuben. 9. Et. 5. Stuben.

Logis Rathausseite, ist 1. Oct.

Wohl. 5. Wohl. 9. Prinzessengasse.

Aufseher. 14 zu verm. per 1. October

2. Wohneben. 9. Et. 5. Stuben.

Renditz, Wohl. 800 900 Thlr. pr. 1. Oct.

Wohl. 5. Stuben. 9. Et. 5. Stuben.

Logis Rathausseite, ist 1. Oct.

Wohl. 5. Wohl. 9. Prinzessengasse.

Aufseher. 14 zu verm. per 1. October

2. Wohneben. 9. Et. 5. Stuben.

Renditz, Wohl. 800 900 Thlr. pr. 1. Oct.

Wohl. 5. Stuben. 9. Et. 5. Stuben.

Logis Rathausseite, ist 1. Oct.

Wohl. 5. Wohl. 9. Prinzessengasse.

Aufseher. 14 zu verm. per 1. October

2. Wohneben. 9. Et. 5. Stuben.

Renditz, Wohl. 800 900 Thlr. pr. 1. Oct.

Wohl. 5. Stuben. 9. Et. 5. Stuben.

Logis Rathausseite, ist 1. Oct.

Wohl. 5. Wohl. 9. Prinzessengasse.

Aufseher. 14 zu verm. per 1. October

2. Wohneben. 9. Et. 5. Stuben.

Renditz, Wohl. 800 900 Thlr. pr. 1. Oct.

Wohl. 5. Stuben. 9. Et. 5. Stuben.

Logis Rathausseite, ist 1. Oct.

Wohl. 5. Wohl. 9. Prinzessengasse.

Aufseher. 14 zu verm. per 1. October

2. Wohneben. 9. Et. 5. Stuben.

Renditz, Wohl. 800 900 Thlr. pr. 1. Oct.

Wohl. 5. Stuben. 9. Et. 5. Stuben.

Logis Rathausseite, ist 1. Oct.

Wohl. 5. Wohl. 9. Prinzessengasse.

Aufseher. 14 zu verm. per 1. October

2. Wohneben. 9. Et. 5. Stuben.

Renditz, Wohl. 800 900 Thlr. pr. 1. Oct.

Wohl. 5. Stuben. 9. Et. 5. Stuben.

Logis Rathausseite, ist 1. Oct.

Wohl. 5. Wohl. 9. Prinzessengasse.

Aufseher. 14 zu verm. per 1. October

2. Wohneben. 9. Et. 5. Stuben.

Renditz, Wohl. 800 900 Thlr. pr. 1. Oct.

Wohl. 5. Stuben. 9. Et. 5. Stuben.

Logis Rathausseite, ist 1. Oct.

Wohl. 5. Wohl. 9. Prinzessengasse.

Aufseher. 14 zu verm. per 1. October

2. Wohneben. 9. Et. 5. Stuben.

Renditz, Wohl. 800 900 Thlr. pr. 1. Oct.

Wohl. 5. Stuben. 9. Et. 5. Stuben.

Logis Rathausseite, ist 1. Oct.

Wohl. 5. Wohl. 9. Prinzessengasse.

Aufseher. 14 zu verm. per 1. October

Bonorand

Heute Donnerstag, den 28. August 1883.

Pensions-Concert

zum Besten der Pensionscafe der Musikmeister des Kaiserlich Deutschen Heeres.

Capelle 107. Regiments.

Dirigent: Königlicher Musikdirector Walther,

winter gütige Stimmlinge des

„Leipziger Sängerbundes“, 200 Sänger.

Dirigent: Herr Anacker.

Aufführung 8 Uhr.

PROGRAMM. Entrée 50 Pf.

- 1) Arie: „Wacht von Berthold Scholz.“
- 2) Motiv a. d. Op. 1: „Semiramide“ von Berlioz.
- 3) Ungarische Marschade Nr. 6 von Liszt (Beck Gauvin).
- 4) Sylvia, Ballade von Delibes.
- 5) Chor aus Todius von Antonius von Mendelssohn.
- 6) Friedensfeier, Concerto von Reinecke.
- 7) Concert für Violon von Beriot.
- 8) Das Liebesduett der Flöten von R. Wagner.
- 9) zwei Männerduette von Neuber.
- a) Männerduett.
- b) König Wein. | Gebet von Bangs.
- 10) Kriegsszenen, Ballade von Conrad.
- N.B. Der ungünstige Witterung im Contra.



Zum Abonnement

auf eines ausklaud guten

Mittagstisch,

Gruppe mit 2 Gedeck nach Tafelzeit 80 Pf.

erlaubt mit bestand eingeklapptem Klappdeckel.

A. Neusser, Branderstr. 22, vor Turnierter.



Schillerschlösschen, Göblis.
Rebhühner und der Saison entsprechende Speisekarte.
Täglich frischen Kuchen.

Eutritsch — Helm.

„Goso ganz famos.“

Rebhuhn.

Morgen Schweinöhrchen, Schäpferl mit reiflichen Zwischen, Rebhuhn.

Burgkeller.

Sanern Rinderbraten mit Klößen. Täglich frische Rebhühner.

Lagerbier von Riebeck & Co., sowie eine

hebräisch empfiehlt M. Kanzler.

E. Eisenholbe. Schlachtfest.

Tharandt's Restaurant. Heute Abend Stamm: Kartoffelpuffer.

Vereinsbrauerei. Schlachtfest.

Heute Abend Stamm: Kartoffelpuffer.

See's Restaurant,

Leipziger Straße Nr. 19, am neuen

Hospitalkar.

Heute Rebhuhn und Paprika-Schnitzel. A. Bier auf Eis.

Große Feuerkügel.

Heute Kartoffelpuffer, frisch. Mittagstisch in 1/2 u. 1/2 Port. sowie vorzügl. Biere empf. F. Thiele.

F. Hempel's Restaurant,

neben der Hauptpost.

Heute Côtelettes mit Pilzen. Vorzügl. Mittagstisch in 1/2 u. 1/2 Port. keine Biere.

Grüner Baum. Côtelettes mit Steinpilzen.

Heute Schlachtfest.

(nach mittost. Unterhaltung durch Dr. Seydel-Thieme Priester). Biere 9.

Ernst Schmitz (Klapka), Klostergasse Nr. 3.

Heute 8 Uhr. Mittagst. 9.

Flügel-Kräntzchen, Gesellschafts-Halle.

Drei Mohren.

Heute Donnerstag v. 5 Uhr an im Hippodrom.

Großes Gescheiten.

Kleine Tuchhalle.

Herrn Schlachtfest.

Heute 8 Uhr. Vier, Gelehr. A. Franke.

Nachtrag zum politischen Tagesbericht.

* Zur Lage in Ungarn meint die „Politische Correspondenz“ und Budapest, 20. August: „Ungarn scheint diesen Sommer hinsichtlich eines der meistverdornten Stoffe der öffentlichen Discussion Europa bilden zu sollen. Raum war der ungünstige Prozeß von Tisza-Eszlár, der die europäische Presse ununterbrochen in Atem hielt, zu Ende, war Budapest der Schauspiel von höchst bedauerlichen Krawallen und nachdem diese Urturken mit eiserneiner Hand unterdrückt worden, wurde in Agram ein wohlvorbereitetes Act einer kroatischen Schändung des gemeinsamen ungarisch-kroatischen Wappens ausgeführt. Letzteres Ereignisse kommt eine viel ernsteere Bedeutung zu, als jene, die ihr bisher in Österreich und im Auslande zugemessen wurde. Seit Jahren wird jetzt in Agram und namentlich in der Landeshauptstadt in einer magisch verhüllten und heiligen Weise gegen Ungarn geheiht und den Einwohnern — leider in deren Zahl in Ungarn noch immer eine verschwindende — war es bekannt, daß die kroatische Nationalpartei durch Schreibung einer ungarischen Nationalallianz unabhängig von Rom, Welsmannschaft und Österreich hierzu gründete. Dieses ist der 18. Tr. Galcer.

Heil und nochmals Heil!

— und dies wurde bisher noch nirgends ausgesprochen

dass die Führer der sogenannten Nationalpartei, der

Majorität im Kroatischen Landtage, von der ungünstigsten

Idee ausgehen, daß zur Aufrechterhaltung ihrer Majorität

d. h. ihre Macht die Wähler sofern möglich in der

Wahlung bearbeitet werden müssen, welche jetzt zu

Rechthabern führt, für die sie die Verantwortung zu

ablehnen, ohne aber dieselben öffentlich zu missbilligen. Es

wäre eine angebliche Täuschung, zu glauben, daß die Dirige in

dieser Weise fortgeschritten seien, und wenn einmal das die Grenzen in den Kroatischen Landtag entstehen, darf man

sich auf Scenen gefügt machen, die mit den bisherigen Er-

gebnissen in Agram — die ja gerade auch nicht allzuviel

Natur waren — kaum zu vergleichen sein werden. Wenn

die Nationalpartei nicht aufsteigt, ihre bisherige Politik

weiter zu verfolgen, und nicht deutliche Vereinheit ihrer

Majorität den ungarisch-kroatischen Ansprüchen gegenüber

an den Tag legen wird, indem sie für eine korrekte

Ausklärung der öffentlichen Meinung Sorge trägt, wird

doch in Kroatien, Slawonien und den Militärbezirke vielleicht

noch eine Majorität finden, mit welcher sich constitutionell

und im frixiellen vollen Einvernehmen mit dem ungarischen

Ministerium regieren lassen wird. Freilich werden dann alle

die Herren, welche jetzt so eifrigst Einfluß und Macht zu

hüten bestrebt sind, entweber sich dieser Majorität anschließen,

oder völlig in den Hintergrund treten müssen. Daß man

mit der Opposition & sonst auch in Kroatien nicht weit

kommt, hat am deutlichsten Herr Menzies bewiesen. Die

Geißler — und dies wurde bisher noch nirgends ausgesprochen

dass die Führer der sogenannten Nationalpartei, der

Majorität im Kroatischen Landtage, von der ungünstigsten

Idee ausgehen, daß zur Aufrechterhaltung ihrer Majorität

d. h. ihre Macht die Wähler sofern möglich in der

Wahlung bearbeitet werden müssen, welche jetzt zu

Rechthabern führt, für die sie die Verantwortung zu

ablehnen, ohne aber dieselben öffentlich zu missbilligen. Es

wäre eine angebliche Täuschung, zu glauben, daß die Dirige in

dieser Weise fortgeschritten seien, und wenn einmal das die

Grenzen in den Kroatischen Landtag entstehen, darf man

sich auf Scenen gefügt machen, die mit den bisherigen Er-

gebnissen in Agram — die ja gerade auch nicht allzuviel

Natur waren — kaum zu vergleichen sein werden. Wenn

die Nationalpartei nicht aufsteigt, ihre bisherige Politik

weiter zu verfolgen, und nicht deutliche Vereinheit ihrer

Majorität den ungarisch-kroatischen Ansprüchen gegenüber

an den Tag legen wird, indem sie für eine korrekte

Ausklärung der öffentlichen Meinung Sorge trägt, wird

doch in Kroatien, Slawonien und den Militärbezirke vielleicht

noch eine Majorität finden, mit welcher sich constitutionell

und im frixiellen vollen Einvernehmen mit dem ungarischen

Ministerium regieren lassen wird. Freilich werden dann alle

die Herren, welche jetzt so eifrigst Einfluß und Macht zu

hüten bestrebt sind, entweber sich dieser Majorität anschließen,

oder völlig in den Hintergrund treten müssen. Daß man

mit der Opposition & sonst auch in Kroatien nicht weit

kommt, hat am deutlichsten Herr Menzies bewiesen. Die

Geißler — und dies wurde bisher noch nirgends ausgesprochen

dass die Führer der sogenannten Nationalpartei, der

Majorität im Kroatischen Landtage, von der ungünstigsten

Idee ausgehen, daß zur Aufrechterhaltung ihrer Majorität

d. h. ihre Macht die Wähler sofern möglich in der

Wahlung bearbeitet werden müssen, welche jetzt zu

Rechthabern führt, für die sie die Verantwortung zu

ablehnen, ohne aber dieselben öffentlich zu missbilligen. Es

wäre eine angebliche Täuschung, zu glauben, daß die Dirige in

dieser Weise fortgeschritten seien, und wenn einmal das die

Grenzen in den Kroatischen Landtag entstehen, darf man

sich auf Scenen gefügt machen, die mit den bisherigen Er-

gebnissen in Agram — die ja gerade auch nicht allzuviel

Natur waren — kaum zu vergleichen sein werden. Wenn

die Nationalpartei nicht aufsteigt, ihre bisherige Politik

weiter zu verfolgen, und nicht deutliche Vereinheit ihrer

Majorität den ungarisch-kroatischen Ansprüchen gegenüber

an den Tag legen wird, indem sie für eine korrekte

Ausklärung der öffentlichen Meinung Sorge trägt, wird

doch in Kroatien, Slawonien und den Militärbezirke vielleicht

noch eine Majorität finden, mit welcher sich constitutionell

und im frixiellen vollen Einvernehmen mit dem ungarischen

Ministerium regieren lassen wird. Freilich werden dann alle

die Herren, welche jetzt so eifrigst Einfluß und Macht zu

hüten bestrebt sind, entweber sich dieser Majorität anschließen,

oder völlig in den Hintergrund treten müssen. Daß man

mit der Opposition & sonst auch in Kroatien nicht weit

kommt, hat am deutlichsten Herr Menzies bewiesen. Die

Geißler — und dies wurde bisher noch nirgends ausgesprochen

dass die Führer der sogenannten Nationalpartei, der

Majorität im Kroatischen Landtage, von der ungünstigsten

Idee ausgehen, daß zur Aufrechterhaltung ihrer Majorität

d. h. ihre Macht die Wähler sofern möglich in der

Wahlung bearbeitet werden müssen, welche jetzt zu

